

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe und Territorialäbte

für 2023

Januar

Sozialer Friede schützt unser Miteinander als Gesellschaft. Wir bitten Gott um den Geist der Versöhnung, wo Ausgrenzung droht, und die Gabe des Einvernehmens in den sozialen Herausforderungen des neuen Jahres.

Februar

Die steigende Lebenserwartung fordert die Betagten, Demenzerkrankte, Angehörige und Pflegende. Wir bitten Gott um die Gabe der Demut, die Grenzen bejaht, um Humor in Momenten der Überforderung, um körperliche und seelische Kraft.

März

Trennung und Scheidung belasten bisherige Partner, ihre Kinder und nahestehende Menschen. Wir bitten Gott um den Geist der Weisheit, der verletzende Worte vermeidet und für die Betroffenen tragbare Lösungen findet.

April

Psychische Krankheit beraubt Menschen ihrer Vitalität und ihres Lebensmuts. Wir bitten Gott um die österliche Gabe des Lichts, wo die Dunkelheit nicht weichen will, und um die alle Fesseln sprengende Lebenskraft des Auferstandenen.

Mai

Frauen übernehmen im privaten, beruflichen und kirchlichen Leben Verantwortung. Wir bitten Gott um das Charisma des Hörens und des Leitens in ihren Aufgaben als Mütter, als Frauen in Leitungsfunktionen und als Frauen im kirchlichen Dienst.

Juni

Die Komplexität unserer sich verändernden Lebenswelt verändert auch die Kirche. Wir bitten Gott um den Mut zu Veränderungen und die Gabe der Unterscheidung zwischen dem, was die Kirche in Treue zu ihrem Ursprung bewahren muss, und dem Zeitbedingten, das sie verabschieden darf.

Juli

Ferien sollen eine belebende Auszeit sein. Wir bitten Gott um die Gabe des Loslassens für alle, die sich im Hamsterrad ihres Berufslebens drehen, und um das Geschenk der tiefen Regeneration für alle, die nicht in Ferien gehen können.

August

Traumstrände können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Meere durch Müll in Mitleidenschaft bezogen sind. Wir bitten Gott um den Geist der Umkehr und um die Gabe der Solidarität mit allen, die darunter zu leiden haben, insbesondere die künftigen Generationen.

September

Durch die Taufe sind Christinnen und Christen miteinander verbunden. Wir bitten Gott um Wachstum in der Erkenntnis Jesu Christi und die Gabe der Einheit, die zur gegenseitigen Bereicherung im Glauben führt.

Oktober

In der Schweiz leben katholische Christinnen und Christen aus vielen Ländern. Wir bitten Gott um die Gabe der Geschwisterlichkeit, die Anderssein als Geschenk entgegennimmt, und Gläubige verbindet in ihrem Wirken für das Reich Gottes.

November

Auch in Zeiten moderner Medizin sterben Kinder vor, während oder kurz nach ihrer Geburt. Wir bitten Gott um das Geschenk seiner Zärtlichkeit für diese Sternenkinder und für alle von ihrem Tod betroffenen Menschen.

Dezember

Menschen auf der Strasse sind vielfachen Gefahren ausgesetzt. Wir bitten Gott für Obdachlose, Flüchtlinge und Prostituierte um den Schutz des Immanuel, des Gott-mit-uns, in allen Situationen, in denen menschliche Hilfe unerreichbar ist.

Approbiert an der 335. Ordentlichen Vollversammlung der Schweizer Bischofskonferenz am 7.3.2022